



| LOTSE

STEUER-SPAR-TIPPS ZUM JAHRESENDE 2023

FÜR UNTERNEHMER
FÜR ARBEITNEHMER
FÜR PRIVATPERSONEN

Viel Spaß beim Lesen
Ihr Steuerbüro Scheel



STEUERSPARTIPPS FÜR UNTERNEHMER

ANSTELLUNG VON FAMILIENMITGLIEDERN

Wenn im Unternehmen entsprechend mehr Arbeit anfällt, können z. B. Familienangehörige (Ehegatten, Kinder) als Mini-Jobber auf **520 €** Basis angestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass ein ordnungsgemäßer Arbeitsvertrag und monatliche Stundenaufzeichnungen vorliegen müssen.

Sie als Arbeitgeber können den Arbeitslohn und die anfallenden Abgaben als Betriebsausgabe ansetzen. Die Abgaben betragen ca. 35 % vom Lohn. (=31,4 % gehen an die Minijobzentrale. Zusätzlich ist ein Beitrag zur Unfallversicherung fällig. Die Höhe ist abhängig von der zuständigen Berufsgenossenschaft und der entsprechenden Gehrentariffstelle.)

HINWEIS: Für den Arbeitnehmer ist der Lohn steuerfrei, d. h. dieser muss nicht in der Einkommensteuererklärung angegeben werden.

BEWIRTUNGSKOSTEN VON DER STEUER ABSETZEN

Als Bewirtungskosten gelten die Aufwendungen für die betrieblich oder beruflich veranlasste Beköstigung anderer Menschen (nicht Mitarbeiter). Es geht dabei vor allem um Essen und Trinken in Gaststätten. Von den angemessenen Aufwendungen sind **70 Prozent** als Betriebsausgaben oder Werbungskosten absetzbar. Umsatzsteuerpflichtige können jedoch die gesamte Vorsteuer dafür absetzen.

GESCHENKE AN GESCHÄFTSPARTNER

Max. 35 € netto sind pro Geschäftspartner im Kalenderjahr als Betriebsausgabe absetzbar.

ACHTUNG: Verpackung und Versand bleiben außen vor. Wird der Betrag von 35 € netto überschritten, entfällt der Betriebsausgabenabzug komplett.

EINNAHMENÜBERSCHUSSRECHNUNG GEM. § 4 III EStG

Wird Ihr Gewinn nach Einnahmenüberschussrechnung gem. § 4 III EStG ermittelt, haben Sie die Möglichkeit, Ihr Ergebnis bewusst zu beeinflussen. Das heißt z. B. die Einnahmen in das nächste Jahr zu schieben und/oder Ausgaben noch in diesem Jahr vorziehen. Es kommt nämlich bei dieser Gewinnermittlung darauf an, wann Ihre Einnahmen oder Ausgaben zu- bzw. abfließen.

TIPP: Die Anschaffung von Wirtschaftsgütern, deren Wert die 800 €-Grenze nicht übersteigt, sollte unbedingt noch 2023 getätigt werden, da geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto sofort als Betriebsausgabe abgezogen werden können.



STEUERSPARTIPPS FÜR PRIVATPERSONEN

SPENDEN

Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher, religiöser oder gemeinnütziger Zwecke senken ganz einfach Ihre Steuerlast.

HINWEIS: Lassen Sie sich, wenn möglich, immer eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt ausstellen. Bei Spenden bis 300 €, die über das Bankkonto bezahlt wurden, genügt der Kontoauszug.

STEUERANPASSUNG

Wissen Sie bereits jetzt, dass Sie 2023 ein deutlich geringeres Einkommen haben werden, können wir für Sie beim Finanzamt einen Antrag auf Herabsetzung der Vorauszahlungen stellen.

Somit werden die festgesetzten Vorauszahlungen reduziert, dadurch haben Sie bereits unter dem Jahr mehr Geld zur Verfügung.

KINDERBETREUUNGSKOSTEN

Sie können 2/3 der Kinderbetreuungskosten, max. 4.000 € im Jahr als Sonderausgabe geltend machen. Das betreute Kind darf aber nicht älter als 14 Jahre sein. Das Geld für die Kinderbetreuungskosten muss überwiesen worden sein.

HINWEIS: Aufwendungen für Nachhilfeunterricht oder Monatsfahrkarten der Kinder können steuerlich nicht berücksichtigt werden.

KOSTEN FÜR PRIVATSCHULE

Besucht Ihr Kind eine Privatschule, an welche Sie Schulgeld bezahlen, können Sie diese Kosten als Sonderausgabe geltend machen.

Insgesamt sind 30 %, max. 5.000 € abzugsfähig. Die Aufwendungen für Unterkunft, Verpflegung und Taschengeld zählen nicht zu diesen Kosten.



HANDWERKERLEISTUNGEN/HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Lassen Sie von einem Handwerker in Ihrem Haushalt verschiedene Arbeiten ausführen, so dürfen Sie den in der Rechnung ausgewiesenen Arbeitslohn, sowie die Maschinen- und Fahrtkosten steuerlich geltend machen. Das gleiche gilt auch für Putzhilfen, Reinigungsarbeiten, Hausverwalterabrechnung, Gartenpflege sowie Pflege- und Betreuungsleistungen.

Im Jahr der Zahlung sind dann 20 % der Aufwendungen, max. ein Betrag von 1.200 €, von Ihrer Steuerschuld abziehbar.

TIPP: Es kann sich lohnen, Zahlungen an Handwerker und Dienstleister auf 2 Jahre aufzuteilen. Z.B. Wenn Sie bereits Aufwendungen in Höhe von 4.000 € hatten, dann dürfen Sie einen Betrag von 800 € von Ihrer Steuerschuld abziehen. Haben Sie in diesem Jahr weitere Handwerkerleistungen z. B. in Höhe von 3.000 € geplant, empfiehlt es sich mit dem Handwerker eine Abschlagsrechnung in Höhe von max. 2.000 € zu vereinbaren (400 € sind dann auch noch von der Steuerschuld abziehbar), die Sie noch in diesem Jahr bezahlen. Somit haben Sie den Höchstbetrag von 1.200 €, den Sie auf Ihre Einkommensteuerschuld anrechnen können, ausgeschöpft. Die restlichen 1.000 € der Handwerkerrechnung, die Sie 2024 bezahlen, wirken sich dann in vollem Umfang 2024 aus.

Absetzbar sind nur ordnungsgemäße Rechnungen, welche per Überweisung bezahlt werden. Maßgeblich für die steuerliche Vergünstigung ist das Datum der Zahlung, nicht das Rechnungsdatum. Falls Sie also die Grenzen dieses Jahr bereits erreicht haben, prüfen Sie die Möglichkeit, einen Teil erst im neuen Jahr zu überweisen.



STEUERFÖRDERUNG FÜR ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG

Gefördert werden Maßnahmen, bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden. Dies kann eine umfassende Gesamtanierung sein oder für mehrere Einzelmaßnahmen, zeitlich unabhängig voneinander in mehreren Bauabschnitten erfolgen, wie z.B. Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen, Geschossdecken, Erneuerung der Fenster, Hauseingangstür, Lüftungsanlagen, Heizungsanlage, Einbau von digitalen Systemen usw.

Ihre Steuerschuld ermäßigt sich – verteilt über drei Jahre – um 20 % der Aufwendungen, max. jedoch um 40.000 €. Es sind also Aufwendungen in Höhe von 200.000 € begünstigt. Im Gegensatz zu den privaten Handwerkerleistungen sind hier auch die Materialkosten begünstigt.

TIPP: Die Beauftragung eines Energieberaters mit der planerischen Begleitung oder Beaufsichtigung der energetischen Maßnahmen ist für die Gewährung der Steuerermäßigung nicht notwendig. **Allerdings brauchen Sie eine Bescheinigung, nach amtlich vorgeschriebenem Muster, des ausführenden Fachunternehmens für das Finanzamt.** Alternativ darf kein Förderprogramm (z.B. KfW oder BAFA) in Anspruch genommen werden.

BEHINDERTENPAUSCHBETRAG

TIPP: Prüfen Sie, ob eine Anpassung nach oben möglich ist, damit müssen weniger Steuern gezahlt werden.

Ab Pflegegrad 4 ist steuerlich kein Schwerbehindertenausweis mehr nötig.

AUSSERGEWÖHNLICHE BELASTUNGEN

Kosten für Arztbehandlungen oder Medikamente können sich ebenfalls steuermindernd auswirken. Allerdings wird hier zuerst die Grenze der zumutbaren Belastung abgezogen, bei vielen bleiben diese Kosten deshalb ohne Auswirkung. Wenn Sie aber jetzt schon absehen können, dass höhere Kosten auf Sie zukommen werden, z. B. eine Zahnbehandlung, Brille, Hörgerät etc. dann bezahlen Sie diese Ausgaben, wenn möglich in einem Kalenderjahr. Dadurch ist die Chance größer, über die Grenze der zumutbaren Belastung zu kommen und die Kosten steuermindernd ansetzen zu können.

TIPP: Sie müssen nachweisen, dass die Kosten medizinisch notwendig waren, deshalb brauchen Sie zwingend eine Verordnung vom Arzt. Bei einer Kur unbedingt vor Beginn der medizinischen Maßnahme!

AKTUELL - VERLÄNGERUNG DER SONDERABSCHREIBUNG FÜR DIE ANSCHAFFUNG ODER HERSTELLUNG NEUER MIETWOHNUNGEN

Die Sonderabschreibung für Mietwohnungen ist weiterhin möglich, wenn der Bauantrag nach dem 31.12.2022 und vor dem 01.01.2027 gestellt wird. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass diese dem **Effizienzhausstandard 40** entsprechen. Für diese Vorhaben kann über einen Gesamtzeitraum von vier Jahren eine Sonderabschreibung in Höhe von **jährlich bis zu 5 %** zusätzlich zur linearen Abschreibung von 3 % (der Abschreibungszeitraum wurde von 50 auf 33 Jahre verkürzt) geltend gemacht werden.

WICHTIG: Begünstigt sind nur neue Mietwohnungen, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr als 4.800 € je qm Wohnfläche betragen, ansonsten entfällt die Förderung vollständig! Die förderfähige Bemessungsgrundlage für die Sonderabschreibung ist allerdings begrenzt auf max. 2.500 € je qm Wohnfläche.

HEIMKOSTEN DER ELTERN STEUERLICH GELTEND MACHEN

Tragen Sie Kosten für die pflege-, behinderungs- oder krankheitsbedingte Unterbringung der Eltern in einem Altersheim, so können Sie diese Kosten als Pflegekosten im Rahmen der außergewöhnlichen Belastung absetzen.

VERLUSTE AUS WERTPAPIERVERKÄUFEN

Wenn Sie 2023 Verluste aus Wertpapierverkäufen haben, sollten Sie eine Verlustbescheinigung beantragen. Mithilfe der Verlustbescheinigung können Sie Verluste und Gewinne unterschiedlicher Banken miteinander verrechnen. So können Sie Verluste der einen Bank mit Gewinnen der anderen Bank ausgleichen.

HINWEIS: Die Verlustbescheinigung für 2023 müssen Sie bis zum **15.12.2023** bei Ihrem Kreditinstitut beantragen.

FREISTELLUNGSAUFRÄGE

TIPP: Sie können das Besteuerungsverfahren vereinfachen, wenn Sie Ihr gesetzliches Freistellungsvolumen künftig so auf die kontoführenden Institute und Bausparkassen aufteilen, dass der Sparer-Pauschbetrag von 1.000 EUR (Ledige) bzw. 2.000 EUR (bei zusammenveranlagten Ehegatten) vollständig bzw. so weit wie möglich ausgeschöpft wird.



STEUERSPARTIPPS FÜR ARBEITNEHMER



WERBUNGSKOSTEN

- Erhöhung der **Homeoffice-Pauschale** ab 2023 bis zu **höchstens 1.260 €** im Jahr für 210 Tage (6 €/Tag), auch wenn kein Arbeitszimmer vorhanden ist. Achtung: Keine Entfernungspauschale, kein zusätzlicher Abzug neben dem Arbeitnehmerpauschbetrag von 1.200 € möglich.
- Für Geringverdiener mit einem zu versteuernden Einkommen unterhalb des Grundfreibetrags erhöht sich die **Mobilitätsprämie**, die das Finanzamt bei Abgabe einer Steuererklärung überweist. Hier profitieren vor allem **Kinder in Ausbildung, die bislang keine eigene Steuererklärung abgeben und deren Weg zur Arbeit länger als 21 Kilometer** ist.
- Entfernungspauschale für Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte **ab dem 21. Entfernungskilometer 0,38 €**.
- Berufskraftfahrer 8 € Übernachtungspauschale
- Kosten für Fortbildungen: z. B. Seminargebühren, Fahrt zum Seminar (0,30 € pro gefahrenen Kilometer), Verpflegungsmehraufwendungen bei Abwesenheit von mehr als 8 Stunden
- Kosten für Fachliteratur, weitere Arbeitsmittel wie z. B. Aktentasche, Büromöbel oder Computer
- Beiträge zu Berufsverbänden z. B. Gewerkschaft
- Unfall- und Rechtsschutzversicherung (rein beruflicher Anteil)
- Umzugskosten bei beruflich bedingtem Umzug

RIESTER

Für die volle Riester-Zulage müssen Sie pro Jahr den Mindesteigenbeitrag einzahlen. Dieser beträgt 4 % Ihres rentenversicherungspflichtigen Einkommens aus dem Vorjahr. Der Höchstbeitrag liegt bei 2.100 €.

TIPP: Prüfen Sie, ob Ihre Einzahlungen ausreichend sind, sonst verschenken Sie Teile der staatlichen Förderung.

STEUERTIPP SPEZIAL

Einzahlung Rürup-Rente – mit der Altersvorsorge Steuern sparen

Sehr gut verdienende Selbstständige schöpfen mit der Basisrente die Steuervorteile voll aus. 2023 können jetzt sogar 100 % der eingezahlten Beiträge, z. B. in die Rürup-Rente, max. 26.528 € pro Steuerpflichtigen, bei Zusammenveranlagten können bis zu 53.056 € zusätzlich als Sonderausgabe angesetzt werden. D. h. Sie können prüfen, ob sich heuer für Sie noch evtl. eine Sonderzahlung rechnet.

STELLEN SIE DIE STEUER-WEICHEN

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und je nach Ertragslage stellt sich für den einen oder die andere Steuerzahlerin die Frage „Wie kann ich noch Steuern sparen?“

Deshalb haben wir Ihnen hier kompakt auf 5 Seiten die wichtigsten Maßnahmen zusammengestellt.

Sie haben noch individuelle Sachverhalte? Dann sprechen Sie uns bitte an, damit auch für Sie alles steuerlich optimal läuft.

Gerne beraten wir Sie persönlich über Ihre individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.

PS. Gerne dürfen Sie unsere Steuertipps an Ihre Geschäftsfreunde weitergeben.

Das Kleingedruckte

Aus der Komplexität und Dynamik von Gesetzgebung und Rechtsprechung ergeben sich zwangsläufig ständig Änderungen, so dass für die in dieser Mandanteninformation enthaltenen Beiträge keine Haftung übernommen werden kann.

Die Beiträge stellen eine Grundlageninformation für ein gemeinsames Gespräch dar und erheben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Konkrete Beratungsinformationen stimmen wir immer auf Ihre persönlichen Verhältnisse ab.



Die Mandantenzzeitung Lotse ist ein Gemeinschaftsprojekt des delfi-net Netzwerk zukunftsorientierter Steuerberater

Fast 100 Kanzleien haben sich bundesweit in diesem Netzwerk zusammengeschlossen, um Erfahrungen auszutauschen und Kompetenzen für die Mandanten zu bündeln.



Impressum:

Herausgegeben als Gemeinschaftsarbeit der delfi-net Steuerberatungskanzleien
Copyright: delfi-net - Netzwerk zukunftsorientierter Steuerberater - www.delfi-net.de
Gestaltung: Erwin Hamatschek

Fotos:

Seite 1 / © ISS_19948_02128 / IngImage Seite 2 / © IST_15253_07645 / IngImage Seite
Seite 3 / © ISS_25042_00076 / IngImage - Seite 4 / © ISS_23742_00039 / IngImage Seite
Seite 5 / © IST_24519_215061 / IngImage - Seite 6 / © IST_35227_04246 / IngImage
Seite 6 / © ISS_25996_00560 / IngImage

Hinweis:

Der Inhalt ist nach bestem Wissen und dem aktuellen Kenntnisstand erstellt worden.
Haftung und Gewähr sind ausgeschlossen, diese bleiben der Einzelberatung vorbehalten.



SteuerbüroScheel

Matz, Winkler und Partner

Steuerberater - Betriebswirtin - Rechtsanwalt
Grunewaldstr. 83
10823 Berlin

Tel.: 030/789 559-330

Fax: 030/789 559-340

info@stbscheel.de

www.stbscheel.de